

STRATEGIE Weinviertel 2014+

1. Workshop der AG Strategie;

2014 04 28

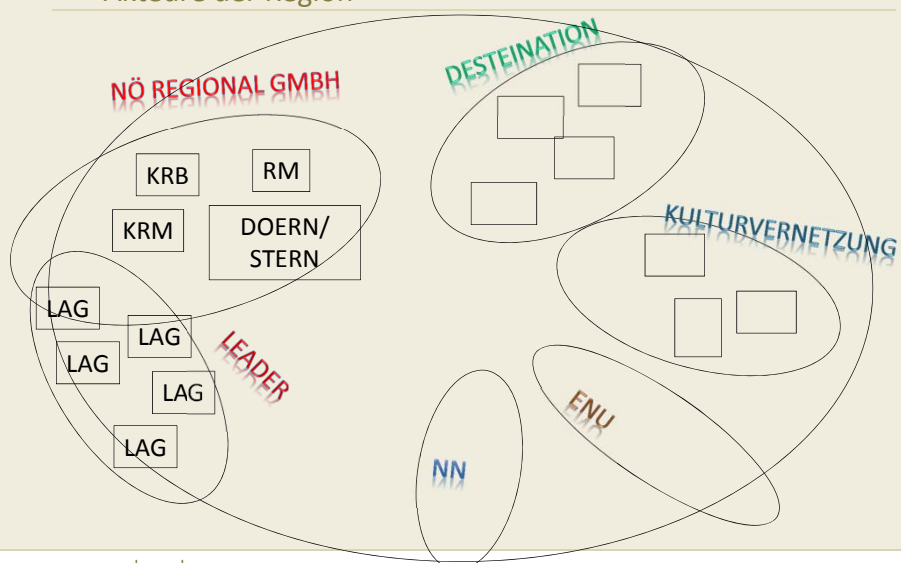
28.04.2014



Warum Strategie jetzt?

- EU Förderperiode 2014-2020
- Reform der regionalen Akteursstrukturen
- Evaluierung der RSK aus 2005 im Jahr 2013

Akteure der Region



STRATEGIE | PROJEKTE | SCHLÖGL

ERFOLG - LEISTUNG - WIRKUNG

<p>➤ LEISTUNGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Projekte • Anzahl geschaffener Arbeitsplätze • Anzahl teilnehmender Org. • Ausschöpfung Fördermittel • km errichteter Wege, Straßen,... • Errichtung, Gestaltung von Gebäuden, Plätzen (Schule, FF-Haus, Dorfplatz,.....) • <p style="text-align: center;">LEISTUNG = OUTPUT</p>	<p>➤ Wirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Lebensqualität • Verbesserung der Nahversorgung • Verbesserung der Mobilität • Erhöhung der Wertschöpfung • Verkürzung der Pendlerwege • Besserer Schutz vor Naturgefahren • <p style="text-align: center;">WIRKUNG = OUTCOME</p>
--	--

28.04.2014 | 5 | AG Strategie; 1. Workshop

STRATEGIE | PROJEKTE | SCHLÖGL

LEISTUNG - WIRKUNG



Die Wirkungskette

```

    graph LR
      Input((Input)) --> Output[Output]
      Output --> Outcome[Outcome]
      Outcome --> Impact[Impact]
      subgraph LEISTUNG
        Output
      end
      subgraph WIRKUNGEN
        Outcome
        Impact
      end
      
```

The diagram illustrates the 'Die Wirkungskette' (Impact Chain). It starts with 'Input' (represented by a circle with a triangle) leading to 'Output' (a box), which is categorized as 'LEISTUNG' (Performance). 'Output' leads to 'Outcome' (a box), which then leads to 'Impact' (a box). 'Outcome' and 'Impact' are collectively categorized as 'WIRKUNGEN' (Impacts). A large bracket above the flow from 'Input' to 'Impact' encompasses the entire process.

28.04.2014 | 6 | AG Strategie; 1. Workshop

- Wirkungsorientierung bedeutet, dass eine Strategie (ein Projekt) darauf ausgelegt ist, **Wirkungen zu erzielen**, und es entsprechend geplant und umgesetzt wird.
- STRATEGIE und PROJEKTE nach ihren WIRKUNGEN zu planen und danach auch zu analysieren ist noch nicht gängige Praxis.
- Von der Öffentlichkeit wird aber immer mehr gefordert, die Resultate und die Wirkungen der Arbeit zu belegen.

DIE AKTIONSFELDER – hier sollen sich Wirkungen zeigen!

WERTSCHÖPFUNG
steigern

Wirtschaft
Tourismus
F & E & I
Land- und Forstw.
.....

UMWELTSITUATION
verbessern

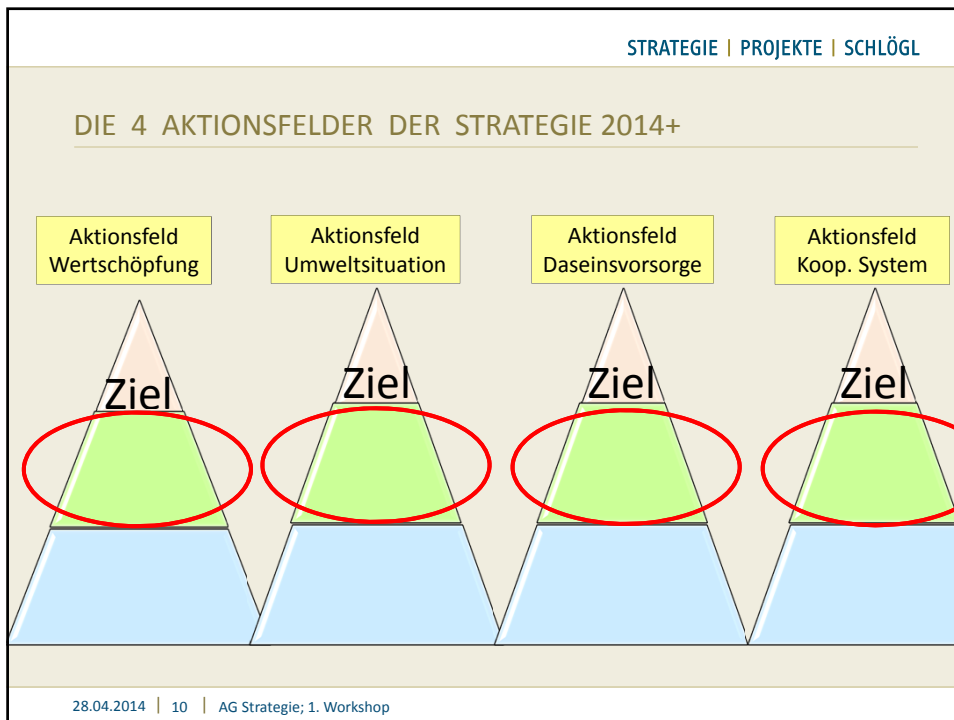
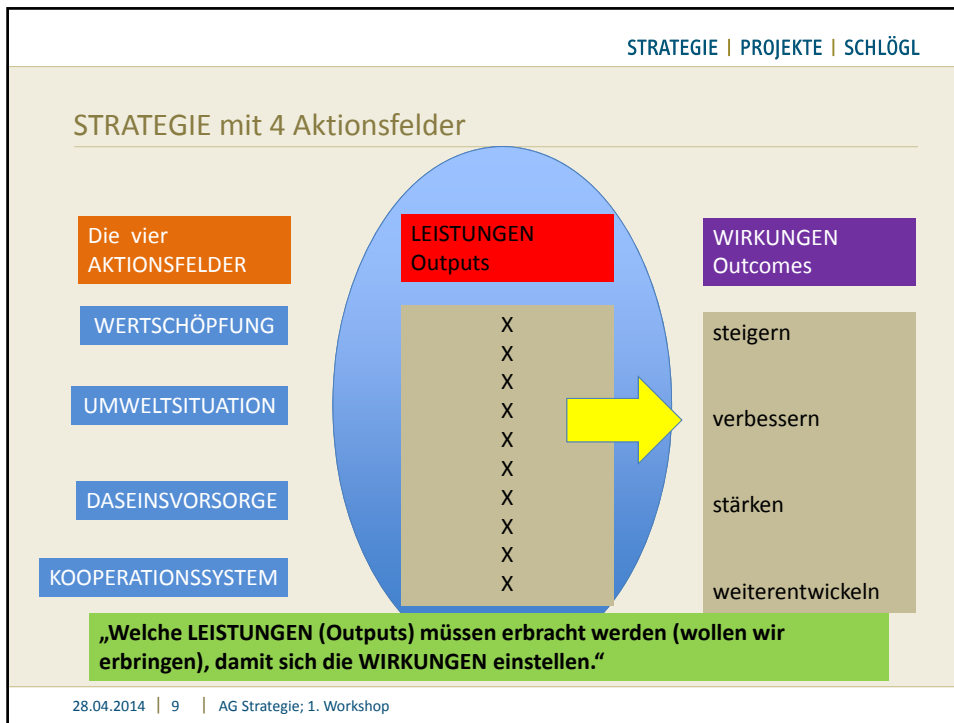
Natursysteme
Umweltsysteme
Nat. Ressourcen
Erneuerbare Ener.

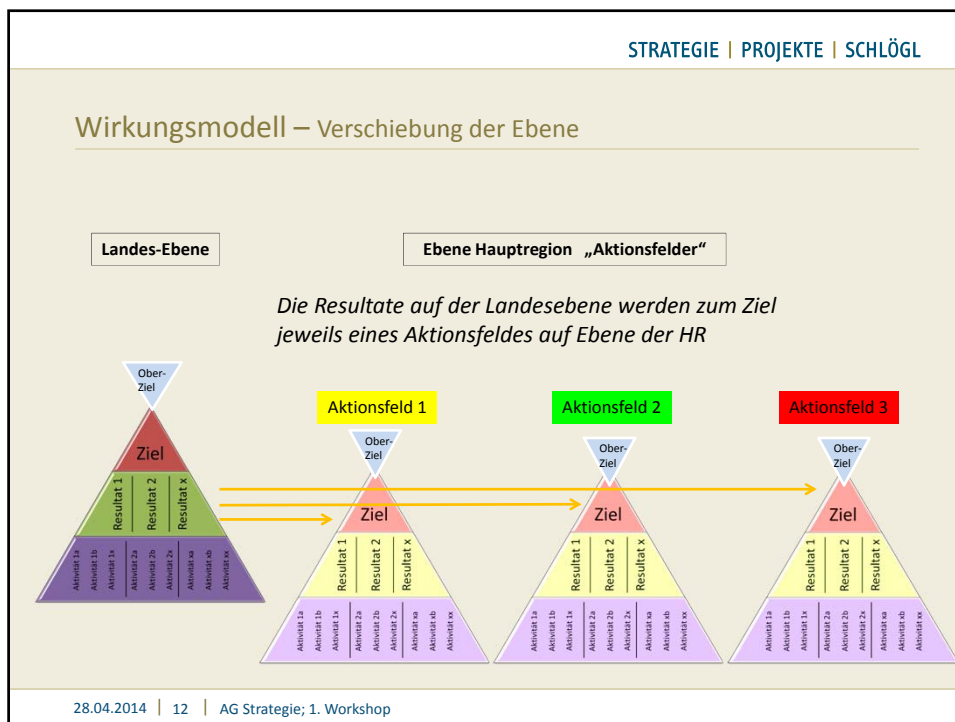
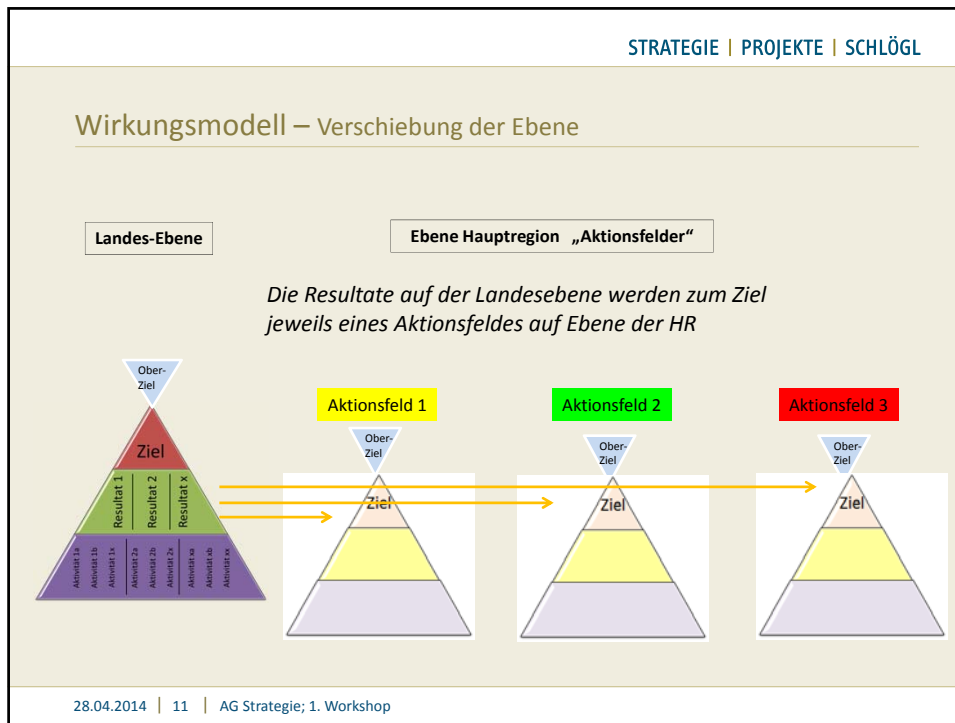
DASEINSVORSORGE
stärken

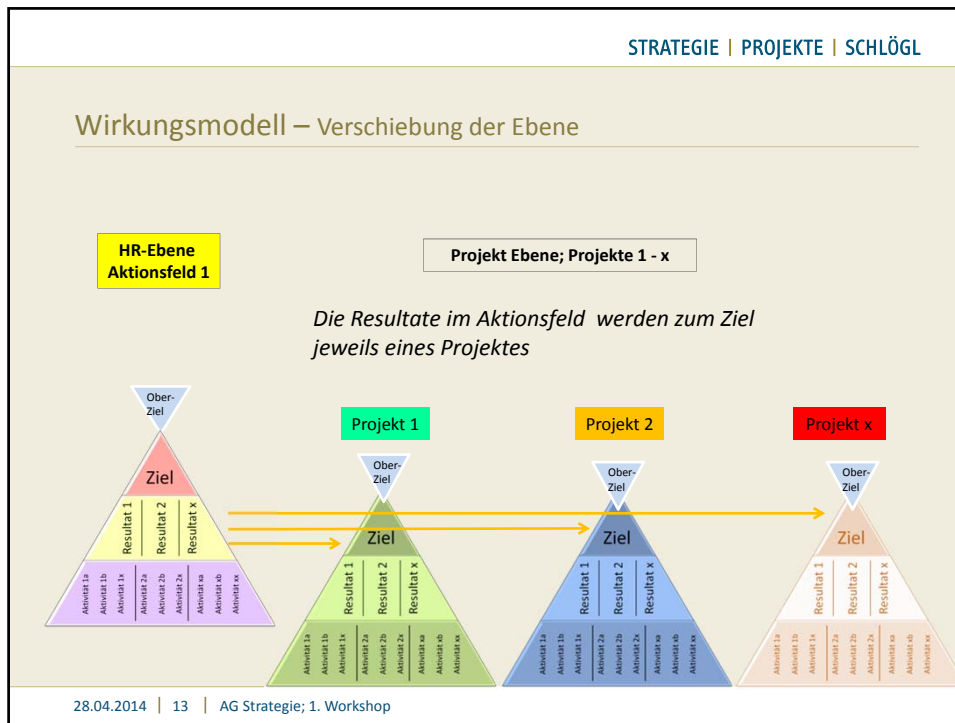
Wohnen
Siedlungswesen
Mobilität
Soziale und techn.
Infrastruktur
Kultur
Freizeit
Bildung
Nahversorgung

KOOPERATIONSSYSTEM
weiterentwickeln

-innerhalb der HR
- zwischen den HR
- zwischen den
Nachbarregionen im
In- und Ausland







STRATEGIE | PROJEKTE | SCHLÖGL

Wirkungs - Matrix

Interventionsebene	Indikator	Basis/Sollwert /Quelle	Externe Annahmen
IMPACT Oberziel			
OUTCOME Ziel (Wirkungs-Ziel)			
OUTPUT Resultat (Leistungs-Ziel)			
INPUT Aktivitäten		Ressourcen	Kosten

↓
vertikale
Logik

→
horizontale
Logik

28.04.2014 | 14 | AG Strategie; 1. Workshop

STRATEGIE | PROJEKTE | SCHLÖGL

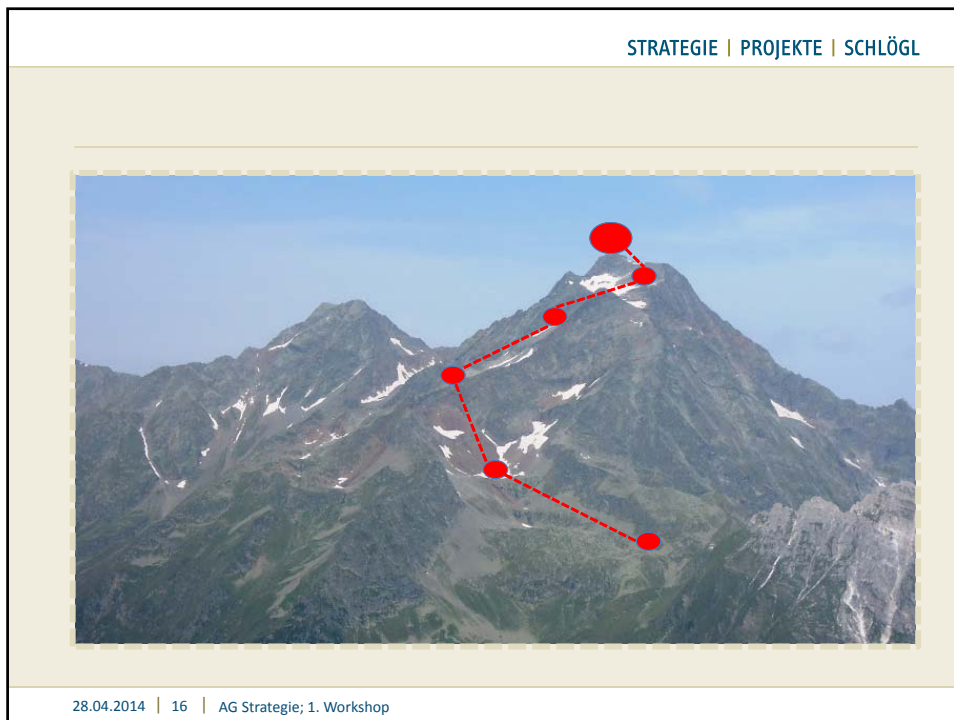
Wirkungs - Matrix

Interventionsebene		Indikator	Basis/Soll wert Quelle	Externe Annahmen
IMPACT Oberziel	zzzz			
OUTCOME Ziel (Wirkungs-Ziel)	yyyy			
OUTPUT Resultat (Leistungs-Ziel)	xxxx xxx			
INPUT Aktivitäten	aaaa	Ressourcen	Kosten	

horizontale
Logik

vertikale
Logik

28.04.2014 | 15 | AG Strategie; 1. Workshop



Lagebeurteilung je Aktionsfeld



Stakeholderanalyse je Aktionsfeld

